

PROTOKOLL

Mitgliederversammlung vom
Mittwoch, 6. November 2024, 16.00 – 16.45 Uhr
im Konferenzzentrum Schluefweg, Kloten

Vorsitz: Co-Präsident Thomas Ziltener

Protokoll: David Ammann, Leiter Geschäftsstelle

Anwesend: 55 stimmberechtigte Mitglieder (Delegierte) und insgesamt 71 Personen
(Aktiv-, Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, Gäste sowie Vertreter der
Geschäftsstelle)

Gäste:

- René Huber, Stadtpräsident Kloten
- Alessandro Campanella, Vorstandsmitglied Verband der Gemeindeammänner und
Betriebsbeamten des Kantons Zürich VGBZ
- Beatrix Frey-Eigenmann, Leiterin Beratung, Federas Beratung AG
- Vittorio Jenni, Abteilungsleiter Gemeinderecht, Gemeindeamt Kanton Zürich
- Oliver Küng, Präsident Verband Zürcher Finanzfachleute VZF
- Angelica Steiner, Vorstandsmitglied Verband des Personals Zürcher
Schulverwaltungen VPZS

Begrüssung

Co-Präsident Thomas Ziltener begrüsst zur November-Mitgliederversammlung und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Besonders begrüsst er die Gäste und er bedankt sich bei der Stadt Kloten für das Gastrecht sowie für den grosszügigen finanziellen Beitrag an den Apéro. Für das Grusswort der Gastgebergemeinde übergibt er an den Stadtpräsidenten René Huber. René Huber dankt eingangs für die Arbeit der Verwaltungs-mitarbeitenden, die das Milizsystem wertvoll unterstützen, und er stellt in der Folge die Stadt Kloten deren Entwicklung vor.

Thomas Ziltener stellt zu Beginn der offiziellen Versammlung fest, dass die Mitglieder rechtzeitig eingeladen wurden. Anträge der Mitglieder sind nicht eingegangen. Er weist darauf hin, dass erstmals nach den im Juni 2024 revidierten Statuten zur Versammlung eingeladen wurde, d. h. es wurden zwar alle Aktiv-, Ehren-, Frei- und Passivmitglieder eingeladen, aber insbesondere wurden die inzwischen von den Gemeinden gemeldeten Delegierten, die auch Aktivmitglieder sind, als stimmberechtigte Gemeindevertreter/innen angesprochen. Mit der neuen Regelung wird erreicht, dass das Stimmrecht auf die Gemeindegrösse angepasst ist und dass die Stimmberechtigten durch die Delegiertenlisten bzw. die Anmeldung einfacher eruiert werden können. Dies bedeutet aber auch, dass innerhalb der Gemeinden die Delegierten motiviert werden an den Versammlungen teilzunehmen, weil sonst das Stimmrecht verloren geht – ausser man weist eine offizielle Übertragung des Stimmrechts eines/r anderen Delegierten vor. Für ein geordnetes Abstimmungsverfahren wurden deshalb

beim Empfang neu Stimmzettel verteilt. Er fragt an, ob ein/e Delegierte im Saal ist, der/die keinen Stimmzettel bezogen hat.

Aufgrund des neuen Modus' gibt Thomas Ziltener die aktuellen Mitgliederzahlen bekannt:

- Aktivmitglieder: 413
- davon Delegierte: 334 (von 389 möglichen Delegierten gemäss aktuellen Gemeindegrössen/-abstufungen)
- Freimitglieder: 83
- Ehrenmitglieder: 23
- Passivmitglieder: 28

Er weist darauf hin, dass der VZGV mit der Meldung der Delegierten rund 80 neue Aktivmitglieder gewonnen hat, was sehr erfreulich ist. Falls Gemeinden noch nicht alle Delegierten gemäss Anspruch gemeldet haben, sind sie aufgerufen, diese der Geschäftsstelle noch zu melden. Die Geschäftsstelle wird auch aktiv bei den Gemeinden nachfragen. Ebenfalls sind die Gemeinden gebeten, bei Personalwechseln die Mutationen der Delegierten der Geschäftsstelle zu melden, damit immer ein aktuelles Delegiertenverzeichnis vorliegt.

Zu hoffen ist, dass die neuen Mitglieder ihre Rolle als Delegierte aktiv wahrnehmen und sich auch für weitere Aufgaben im Verein empfehlen. Gemäss einer «nicht amtlichen» Auswertung der Teilnehmenden sind heute etwa zehn Personen aufgrund ihrer neuen Rolle als Delegierte erstmals an einer VZGV-Mitgliederversammlung anwesend. Thomas Ziltener begrüsst diese Delegierten nochmals besonders und dankt für ihr Engagement.

Als Stimmzähler/in werden Claudia Oswald, Zell, und Peter Wettstein, Illnau-Effretikon, vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gemäss Präsenzliste sind 55 stimmberechtigte Mitglieder (Delegierte) anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 28 Stimmen.

1. Genehmigung Protokoll Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2024

Das Protokoll wurde auf der Website der VZGV aufgeschaltet.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Genehmigung des Budgets 2025

Jürg Rothenberger erläutert das Budget 2025. Es wird ein Verlust von CHF 18'500 budgetiert (Vorjahr: Gewinn von CHF 63'700). Die wesentlichsten Abweichungen zum Vorjahr (Aufwand und Ertrag) sind:

- Erstmalige Budgetierung der Mehrwertsteuer
- Position für 15-Jahr-Jubiläum der Fachsektion Bau und Umwelt
- Tiefere üK-Raumkosten und höhere Kosten für ov-ap-Extranet
- Wegfall der BiVo-Projektaufgaben bei der Geschäftsstelle

Die wichtigsten Fonds-Entwicklungen sind:

- LeKo-Fonds durch a. o. Aufwände aus BiVo 23 erheblich reduziert
- Fonds Bildung dank gutem Ergebnis wesentlich geäufnet
- CHF 50'000 aus Fonds Projekte beansprucht

Die Entwicklungen der Fonds verlaufen unterschiedlich, aber entsprechend den geplanten oder absehbaren Verminderungen oder Äufnungen.

Die Finanzplanung über 6 Jahre von 2022 - 2027 zeigt - basierend auf dem Normbudget (Basis: Budget 2024) - den Spielraum über die Planjahre 2025 - 2027 auf. Daraus ist auch ersichtlich, dass die Dividende des Tochterunternehmens Federas einen bemerkenswerten Anteil an den Ergebnissen der VZGV-Jahresrechnungen ausmacht. Aufgrund der Fondsbestände und der erwarteten Deckungsbeiträge besteht gemäss aktueller Einschätzung ein erfreulicher Handlungsspielraum für Entwicklungsprojekte.

Die Revisoren haben das Budget 2025 geprüft und beantragen deren Genehmigung.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

Beschluss:

Das Budget 2025 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Kurzinformation

Projekt Governance VZGV

Thomas Ziltener informiert über das Projekt Governance VZGV, so wie dies an der Juni-Mitgliederversammlung in Aussicht gestellt wurde. Als Rückblick: Der Vorstand hat am 24. März 2023 das Projekt Governance lanciert mit den Zielen,

- eine Übersicht über bestehende und mögliche neue Partnerschaften des VZGV inkl. eines Kurzbeschreibs der Aufgaben und Zielsetzungen des Partners sowie der Grundlage und der aktuellen Form der Verbindung mit dem VZGV zu erstellen,
- eine Einschätzung der Bedeutung und Perspektive der jeweiligen Partnerschaft vorzunehmen sowie
- die Erwartungen und verbindliche Governance-Regeln des VZGV bzgl. seiner Vertretungen und insbesondere seiner eigenen Beteiligungen und Leistungsaufträge zu definieren.

Als wichtiges Ergebnis wurde ein Reglement Governance VZGV ausgearbeitet. Dieses enthält folgende Aspekte:

- Zielsetzungen der Zusammenarbeit (z. B. Netzwerk-Stärkung, Interessenwahrnehmung, usw.)
- Formen der Zusammenarbeit (z. B. Delegation, Mitgliedschaft, nicht oder formalisierte Zusammenarbeit, usw.)
- Ausführungen zu den einzelnen Formen der Zusammenarbeit (Definition, Voraussetzung, Vertretung, Kompetenz, Berichterstattung, Überprüfung)

Das Reglement wird nächstens noch auf der VZGV-Website veröffentlicht.

An der diesjährigen Klausur im Januar hat sich der Vorstand mit den Beurteilungen und Perspektiven für die weitere Ausrichtung auseinandergesetzt und in der Folge erste Umsetzungsschritte in Angriff genommen. Hier einige wichtige Schlussfolgerungen zu ausgewählten Partnerschaften:

- Bezirksverbände => Besuche im 2025
- Verband der Gemeindepräsidien Kanton Zürich (GPV) => regelmässiger Austausch
- Direktionen und Amtsstellen des Kantons Zürich => themenspezifischer regelmässiger Austausch

- Stiftung Chance => Überprüfung der Rolle des VZGV im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Stiftung
- Theater Kanton Zürich => Austritt aus dem Vorstand per Ende 2025

Bezüglich der Kategorie «Beteiligungen» hat der VZGV-Vorstand als ersten Schritt zur Umsetzung des Reglements Governance vom 18. Januar 2024 die neue Eignerstrategie für die Beteiligung an der Federas Beratung AG beschlossen und über das weitere Vorgehen entschieden. Im Zusammenhang mit der Eignerstrategie hat der Vorstand auf die geschichtliche Entwicklung zurückgeblickt und diese in seine Überlegungen miteinbezogen:

- Die Federas Beratung AG wurde 1994 auf Initiative des damaligen Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute – des heutigen Vereins Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute (VZGV) – gegründet, um das an die Grenzen gestossene Milizsystem des Vereins zu entlasten.
- Ziel war es, eine empfindliche Angebotslücke zu füllen. Es fehlte ein Angebot an Dienstleistungen und Beratungen für die öffentliche Hand.
- In den vergangenen 30 Jahren wurde gemeinsam viel erreicht.
- Während – und zu einem erheblichen Teil dank – der Zusammenarbeit zwischen Federas und VZGV hat sich der Markt stark verändert. Weitere Anbieter sind in den Markt eingetreten, es besteht ein gesunder Wettbewerb, von dem die Gemeinden profitieren.
- Die Federas hat sich mit ihren Kernkompetenzen
 - Führen von Geschäftsstellen
 - Personalverleih und
 - Verwaltungs- und Schulberatung
 erfolgreich am Markt positioniert und bietet ihre Dienstleistungen weit über den Kanton Zürich hinaus an. Seit November 2016 hat Federas eine Niederlassung in Bern und seit Juni 2019 auch einen Standort in der Ostschweiz.

Vor diesem Hintergrund ist die Beteiligung des VZGV heute aus einer neuen Perspektive zu betrachten:

- Der VZGV als Fachverband soll gegenüber den verschiedenen Anbietern mit einer gewissen Neutralität auftreten.
- Die Hauptbeteiligung an einem Beratungsunternehmen steht in einem gewissen Widerspruch zu diesem Anspruch.
- Eine (reduzierte) Beteiligung ist aus Sicht des Vorstandes weiterhin sinnvoll. Sie stellt die professionelle Führung der Geschäftsstelle des Vereins langfristig sicher, ermöglicht den direkten und schnellen Beizug von notwendigem Fach-Know-how aus dem Umfeld der öffentlichen Hand nach Bedarf, trägt dazu bei, dass die Angebote des VZGV räumlich möglichst zentral und unter einem gemeinsamen Dach stattfinden, stellt einen konstanten Beitrag zur Finanzierung des Vereins und dessen Dienstleistungen sicher und leistet einen Beitrag zur Stärkung des Netzwerks des VZGV.

Mit diesem Ziel wurden Gespräche bzw. Verhandlungen unter den Aktionären der Federas aufgenommen. Diese Gespräche verlaufen positiv und konstruktiv. Der Vorstand des VZGV sowie die Partner und der VR der Federas sind sich einig: Die veränderte Marktsituation nach 30 Jahren ruft nach einer Anpassung der Grundlagen zur Weiterführung und Weiterentwicklung der erfolgreichen Zusammenarbeit. Kernthemen der Gespräche sind:

- Die künftige Zusammenarbeit des VZGV mit Federas gem. Beteiligungsstrategie
- Entflechtung der Führungssituation
- Zusammensetzung des Verwaltungsrates
- Einflussnahme primär über Aktienvertretung an der Aktionärsversammlung

- Anpassung des bestehenden Konkurrenzverbots
- Schaffung von Flexibilität für die Vergabe von Aufträgen an andere Beratungsunternehmen
- Reduktion der heutigen Beteiligung des VZGV zugunsten einer stärkeren Beteiligung der Mitarbeitenden / der Federas

Ziel des Vorstandes ist es, der Mitgliederversammlung im Juni 2025 detailliert Bericht zu erstatten und über die künftige Beteiligungsstrategie Beschluss zu fassen.

Es gibt keine Fragen zum Projekt Governance.

Projekt Fachkräftemangel

Jürg Rothenberger informiert über das Projekt Fachkräftemangel. Am 24. Oktober 2024 hat ein Online-Anlass der Arbeitsgruppe 2030 stattgefunden. Dabei wurden die aktuellen Erkenntnisse und der Fokus ab Herbst 2024 aufgezeigt. Primäres Ziel ist, den Gemeinden/Städten Informationen zu vermitteln, damit sie aktiv werden können. Dies soll insbesondere mit einem Online-Anlass pro Quartal von jeweils etwa einer Stunde erreicht werden. Inhaltlich besteht der Themenmix aus:

- Stand und Umgang mit dem Thema allgemein (Verwaltung, andere Branchen)
- Erkenntnisse aus der Wissenschaft
- Konkrete Beispiele aus Städten, Gemeinden und anderen Kantonen
- Hinweise, wie man das Thema angehen kann (Methodenkompetenz)

An den Angeboten ändert sich nichts. Die Gemeindevertreter/innen sind weiterhin aufgerufen, ihren Bedarf und ihre Angebote auf der Plattform einzutragen, damit der Austausch zustande kommt.

Der aktuelle Stand der Plattform-Anmeldungen ist wie folgt:

- 78 Gemeindevertreter/innen
- 24 Coaches
- 4 Ausbildungsplätze
- 1 Interesse an Zusammenarbeit
- 4 Mentor/innen

Jürg Rothenberger stellt die zehn Handlungsempfehlungen aus einer Studie von PwC vor und ruft wiederum zur Mitwirkung auf. Das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe kommt nur zustande, wenn die Gemeinden aufeinander zugehen, in den Austausch kommen und beginnen, die Angebote auszuprobieren. Bei Koordinationsbedarf und für Hilfestellungen steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Es gibt keine Fragen zum Projekt Fachkräftemangel.

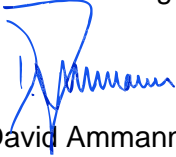
Abschluss

Co-Präsident Thomas Ziltener schliesst die Versammlung, dankt für die Teilnahme, weist auf die Daten der Mitgliederversammlungen im nächsten Jahr hin:

- Mittwoch, 18. Juni 2025, ab 16 Uhr, und
 - Donnerstag, 20. November 2025, ab 16 Uhr,
- und lädt zum anschliessenden Rahmenprogramm mit Eiskunstläuferin Denise Biellmann und zum Apéro ein.

Peter Wettstein, Stadtschreiber Illnau-Effretikon, ergreift spontan das Wort und dankt für die Arbeit des Vorstandes, was mit einem Applaus quittiert wird.

Für die Richtigkeit des Protokolls:



David Ammann
Leiter Geschäftsstelle VZGV

Datum: 6. November 2024